

INHALT

Vorwort	13
Geleitwort	19
Abkürzungen	23
1. Einleitung	25
Warum dieses Buch?	25
Die WTO als wichtigster Schauplatz des globalen Handelskrieges	26
Der Handelskrieg zwischen der EU und Afrika unter WPAs	31
Eine längere Zeitperspektive	32
Sklavenhandel und die Kolonisierung Indiens	33
China und die Opiumkriege	34
Afrika nach der Berliner Aufteilung von 1884/85	34
Die andere Seite der Medaille	35
Der Westen und der Rest der Welt	35
WTO-gelähmt	36
Die Ostafrikanische Gemeinschaft fordert die Europäische Union heraus	37
Menschen bewegen die Hebel der Geschichte	40
Krieg und Frieden	40

2. Die WTO als Schauplatz des globalen Handelskrieges	43
Einleitung	43
Kigali und Genf	46
Kigali 46 Genf 48	
Die WTO: Eine ideologische und sanktionsbewehrte Kriegsmaschine	50
Die zwei Säulen der WTO 50	
Wie kommen die Sanktionen in das WTO-System? 52	
Das »Fair Trade«-Konzept	54
Die Auswirkungen des Wohlfühleffekts auf das »Fair Trade«-Konzept 54 Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist der Fairste im ganzen Land? 55 Die Doppelzüngigkeit der WTO und die Frage der »Standards« 57 »Komm doch in meinen Salon«, sagte die Spinne zur Fliege 57	
Doha: 9.-14. November 2001	59
Die dreischichtige Realität der WTO	61
Die wechselhafte Agenda der Handelsgespräche	65
Von WTO zu UNCTAD und wieder zurück zur WTO 65	
Neue Themen auf der Agenda der WTO 67	
Landwirtschaft und Ernährungssicherung	70
Die Bedeutung der Ernährungssicherung in der Landwirtschaft 70 Die Gründe für die schlechter werdende Ernährungslage im Globalen Süden 72 Die Bedeutung der Landwirtschaft in der WTO-Agenda 73 Das Phänomen des »Box Shifting« 74	
Baumwollkrieg: Das Beispiel der »Cotton Four«	77
Die »Cotton Four«-Länder 77	
Was hat die WTO unternommen? 78	
Die C-4-Staaten sollten ihre eigene Textilindustrie entwickeln 81	

Das Entwicklungsproblem	82
Die Millennium Development Goals reduzieren »Entwicklung« auf Zahlen 82 Die verlorene Entwicklungsagenda der UNCTAD wird wiederbelebt 83 Der ungleiche Kampf um das S&D 84	
Schlussfolgerung	87
3. Die »Wirtschaftspartnerschaftsabkommen«: Europas Handelskrieg gegen Afrika	93
Einleitung: Drei Merkmale der euro-afrikanischen Beziehungen	93
Teil Eins: Der historische Kontext	95
Das imperialistische System der »Präferenz« als Form des Handelskrieges 95	
Teil Zwei: Die Handelsbeziehungen zwischen Europa und Afrika heute	103
Das »Präferenzsystem« und seine strukturellen Auswirkungen auf Afrika 103 Die Hintergründe des Cotonou-Abkommens 105 Das Cotonou-Handelsabkommen zwischen der EU und den AKP- Staaten: Ein ungleicher Vertrag 108 Wie die Menschen von Ost- afrika der Europäischen Kommission eine Abfuhr erteilten 118	
Schlussfolgerung	135
4. Technologie und der Krieg um das geistige Eigentum	139
Einleitung	139
Innovation, Entwicklung und geistiges Eigentum	141
Die Kommodifizierung des Wissens ist ein relativ neues Phäno- men 141 Der Mythos, dass geistiges Eigentum (IP) für Innovation und Entwicklung unverzichtbar ist 143 Sollten die Entwicklungs- länder das IP-System unterstützen? 144 Wähle deine Technologie, aber widersetze dich dem System des geistigen Eigentums 148	

Technologiekriege:	
Der Fall des landwirtschaftlichen Saatguts	149
Ein Hybridsamen ist Technologie 149	
Ist traditionelles Wissen dem modernen Wissen überlegen? 150	
Monsanto 153	
Meine Erlebnisse im Sambesi-Tal in Simbabwe 156	
IP-Kriege: Das Beispiel Pharmaindustrie	160
Aus afrikanischen Erfahrungen lernen 161	
TRIPS und die Produktion lokaler Generika 162	
TRIPS und das Gesundheitswesen in der Erklärung von Doha 164	
Novartis gegen Indien und Südafrika 166	
Der Kampf um die Aufnahme des Themas »Entwicklung« in die Agenda der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO)	169
Der Feldzug gegen die Bemühungen des Westens, eine Industrialisierung des Südens durch die Hintertür zu verhindern 171	
Schlussfolgerung	174
5. Handelssanktionen als kriegerische Akte	177
Einleitung.....	177
Status quo gegen Revisionismus	179
Handelssanktionen: einige Fallstudien	181
Die politische Ökonomie von Sanktionen 181	
Uganda 181	
Simbabwe 184	
Kuba 187	
Iran 192	
Schlussfolgerung.....	196
6. Vom Krieg zum Frieden: Theorie und Praxis des revolutionären Wandels	201
Die Grundursachen von Handelskriegen	202

Die Realität von Imperialismus definieren und erkennen ...	203
Der Westen leugnet die Realität des Imperialismus	204
Eine Definition des Imperialismus	206
Sind die BRICS-Länder imperialistische Staaten?	208
Ressourcenkriege	209
Nigeria	210
Somalia	211
Globale Anarchie: Das Fehlen einer zentralisierten Struktur der Global Governance	214
Die Welt an der Schwelle eines zivilisatorischen Wandels ..	216
Die nationalen Befreiungsbewegungen	217
Grundlagen und Bedeutung des islamischen Erwachens	218
Theorie und Praxis des revolutionären Wandels	223
Die Strategie der Mainstream-Reformisten: Pfeifen im Dunkeln	223
Ein Guerillakrieg gegen den imperialistischen Frieden	226
Warum ein gewaltloser Guerillakrieg?	226
Die Philosophie der Widersprüche	228
Materielle und soziale Kräfte mobilisieren	230
Von hier nach dort: Tausend Boote auf dem Ozean	237
Anhang	241
Anmerkungen	241
Bibliografie	257
Glossar	259
Register	262
Danksagungen	270